



Zentrum Familiärer Brust- und Eierstockkrebs

Fachübergreifende Beratung, Multigenanalysen, Therapie und Prävention

Laura Z.* ist 31 Jahre alt als sie die Diagnose Brustkrebs erhält. Die Greifswalderin ertastet einen geschwollenen Lymphknoten und lässt sich einen Termin bei ihrer Frauenärztin geben. Diese überweist sie sofort an das Interdisziplinäre Brustzentrum der Universitätsmedizin Greifswald. Eine Gewebeentnahme gibt das eindeutige Ergebnis: Brustkrebs.

Damit ist Laura trotz ihres jungen Alters nicht alleine. Von rund 70.000 Neuerkrankungen jährlich ereignen sich rund 7 Prozent noch vor dem 40. Lebensjahr. Aufgrund ihres frühen Erkrankungsalters wird der Greifswalderin empfohlen, sich in einer speziellen Sprechstunde im Institut für Humangenetik vorzustellen.

Die Humangenetik ist im Zentrum Familiärer Brust- und Eierstockkrebs erster Ansprechpartner für Ratsuchende und ärztliche Kolleg*innen. Hier erfolgt die genaue Erhebung eines Familienstammbaumes über mindestens drei Generationen mit sorgfältiger Prüfung der klinischen Befunde, die Ermittlung des statistischen Erkrankungsrisikos, die Aufklärung über die humangenetischen Laboruntersuchungen gemäß Gendiagnostikgesetz und die Multigenanalyse mit dem TruRisk®-Genpanel des Deutschen Konsortiums nach aktuellstem wissenschaftlichen Stand.

Nach Vorstellung im interdisziplinären Gendiagnostikboard erhalten Patientinnen und Ratsuchende mit familiärer Belastung entsprechend ihrer individuellen Risikosituation im Zentrum eine optimale Betreuung. Durch spezialisierte Frauenärzt*innen, Radiolog*innen und Psychoonkolog*innen wird frühzeitig eine zielgerichtete Therapie eingeleitet. Es folgt die Aufnahme in ein intensiviertes Früherkennungs-

und Nachsorgeprogramm, die Möglichkeit risikoreduzierender Operationen wird diskutiert und der Kontakt zu Selbsthilfegruppen (z.B. BRCA-Netzwerk e.V.) wird hergestellt.

Das Greifswalder Zentrum wurde 2018 in das Deutsche Konsortium Familiärer Brust- und Eierstockkrebs aufgenommen. Das Konsortium hat eine standardisierte und verbindliche Verfahrensanweisung für die integrierte Versorgung erarbeitet, die regelmäßig aktualisiert wird. 2019 startete das nationale Registerprojekt HerediCaRe mit dem Ziel, die Risiko-adjustierte Prävention bei erblichem Brust- und Eierstockkrebs zu verbessern. 2020 begannen Kooperationen mit dem zertifizierten Brustzentrum und dem Gynäkologischen Krebszentrum der Helios Kliniken Schwerin und dem zertifizierten Brustzentrum des Dietrich-Bonhoeffer-Klinikums Neubrandenburg.

* Name von der Redaktion geändert

Zentrum Familiärer Brust- und Eierstockkrebs:

Institut für Humangenetik der
Universitätsmedizin Greifswald

Prof. Dr. med. Ute Felbor
(Zentrumssprecherin)

Hotline: 03834 86-5335 (Mo.-Fr. 8.00–10.00 Uhr)

Fax: 03834 86-5395

ZFBK@med.uni-greifswald.de

Zusätzliche Informationen u.a. zu den aktuellen
Aufnahmekriterien finden Sie unter:

[http://www2.medizin.uni-greifswald.de/humangen/
zentrum-familiaerer-brust-und-eierstockkrebs/](http://www2.medizin.uni-greifswald.de/humangen/zentrum-familiaerer-brust-und-eierstockkrebs/)

